

Rund um den Niederwald zwischen Rüdesheim und Assmannshausen

Von Doris Broer



Skizze: Broer/Runkel

Wir in Neu-Isenburg haben nicht nur den Flughafen vor der Tür, sondern auch viele schöne Ausflugs- und Wanderziele. Dazu gehört auf jeden Fall der Rheingau. Insbesondere während der Weinlesezeit verspricht eine Fahrt an den Rhein ein schöner Ausflug zu werden.

Die Rundwanderung, die ich vorstelle, führt in herrlicher Aussichtslage am Rhein entlang, von Rüdesheim nach Assmannshausen, dort mit der Sesselbahn hoch hinauf auf das Niederwald-Denkmal und nach einer Einkehr auf kurzem, direkten Weg bergab wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Start und Ziel:

Rüdesheim, Ortsausgang an der Bahnschranke, Parkplätze an der Brömserburg (mit sehenswertem Weinmuseum)

Wege:

Fast ausschließlich befestigte Wirtschaftswege/sportschuhgeeignet

Dauer:

Reine Gehzeit ca. 3,5 Stunden, dank Sesselbahn ohne nennenswerte Steigungen

Tipp:

Etwas Proviant mitnehmen für eine Pause

Wir starten von den Parkplätzen an der Brömserburg bergauf, kommen zur Straße „Am Feldtor“ und folgen dem braunen Hinweisschild „Burgruine Ehrenfels“. Nach 50 m zeigt uns auf der linken Seite ein grünes Hinweisschild den Weg zur Burgruine. Diesem Weg folgen wir, die Weinlage „Rüdesheimer Rottland“ vor Augen, leicht bergauf – unser Wanderzeichen ist das „Rheinburgenweg-Schild“. An der nächsten Weggabelung nehmen wir den unteren Weg und befinden uns weiterhin auf dem Rheinburgenweg. Wir passieren den „Mäuseturm“ und sehen vor uns die „Ruine Ehrenfels“, die zwar nicht besichtigt werden kann, aber zu den meistfotografiertesten Rheinburgen gehört. Der Rheinburgenweg führt uns vor der Ruine bergauf und nach einer Rechts- und einer Linkskurve

kommen wir zu vier Sitzbänken.

Hier verlassen wir den Bürgerweg und gehen geradeaus weiter auf den unbefestigten „Historienweg Rüdesheim“. Die erste, sehr interessante Texttafel sehen wir bereits an der Trockenmauer zum Thema „Flurbereinigung“. Nach ein paar Minuten sind wir an einem mit Tischen und Bänken ausgestatteten Platz ange-

kommen. Unser Rastplatz, mit einem herrlichen Blick auf Bingen, den Rhein und den Mäuseturm.

Der Gutsausschank „Zur Linde“ in Aulhausen hat an dieser Stelle einen Erdbunker mit Weinflaschen und Gläsern angelegt. Hier trafen wir auf eine gemütliche Runde. Unter ihnen war auch ein junger Mountainbiker, der auf das Stichwort „Neu-Isenburg“ hin, sofort seine Ortskenntnisse preisgab, denn er hatte an der Orgelerneuerung von St. Josef mitgearbeitet. Bei solcher Verbundenheit prosteten wir uns natürlich mit einem guten Tropfen zu.



Wir setzen unsere Tour auf dem „Historienweg Rüdesheim“ fort – die angebrachten Texttafeln ersetzen an vielen Stellen den ortskundigen Reiseleiter. Der Weg gabelt sich, wir nehmen den unteren Weg ins Rotweindorf Assmannshausen.



Tipps aus der näheren oder auch mal weiteren Umgebung.

Ausflüge, Wanderungen, Fahrradtouren – Ziele für's Wochenende oder auch für einen Kurzurlaub.

Über all dies wird der Isenburger in seinen nächsten Ausgaben berichten.

Beteiligung erwünscht – Schreiben Sie uns!

An der Grundschule verlassen wir den Historienweg und folgen, rechts abbiegend, der Straße weiter und kommen zur Talstation der Seilbahn Assmannshausen.

Die Bergfahrt dauert 20 Minuten, Erwachsene zahlen 4,50 €, Kinder 2,00 €. Geöffnet ist die Seilbahn bis Ende Oktober, von 10:00 bis 17:30 Uhr, Telefon 06722 2765.

Nach der Bergstation ist das blaue Rheinsteig-Wanderzeichen unser Begleiter. Wir gehen geradeaus bis zum Jagdschloss Niederwald, biegen dort rechts ab und folgen ca. 50 m der Straße. Geradeaus ist dann der unbefestigte Weg unser „Rheinsteigweg“. Ein grünes Hinweisschild „Rassel 10 Min.“ lässt uns rechts abbiegen. An der Zauberröhle vorbei und dem Schild „Rassel 3 Min.“ folgend, sind wir am Aussichtsturm Rassel angekommen. Mit etwas Glück, meist nur am Wochenende, residiert hier der Turmwächter, der einen guten Schoppen ausschenkt und die Besteigung seines Turms ermöglicht.

Weiter geht es auf dem Rheinsteig-Wanderweg zum Klassenausflugsziel unserer Jugend mit dem Hinweisschild „Niederwalddenkmal 20 Min.“. An der Eremitage und der Adlerwarte vorbei, kommen wir zum Denkmal.

Am Ende der unteren Terrasse verlassen wir das Niederwalddenkmal. Dort ist an einem Baum das Schild „Tempel“ angebracht. Nach ca. 50 m ist auf der rechten Seite das „Weinlokal Rebenhaus“ ausgeschildert. Hier ist auf einer der schönsten Rheinterrassen und dank der durchgehend warmen Küche ein idealer Platz, um Hunger und Durst zu stillen.

Zum Parkplatz sind es nun nur noch 20 Minuten, zuerst treppab, dann ergänzen sich das Wanderzeichen „gelber Rheinsteig“ und das Hinweisschild „Rüdesheim“, zusätzlich in Sichtweite immer die Brömserburg.

Es bleibt noch Zeit genug für einen Besuch im „Rheingauer Weinmuseum“ (www.rheingauer-weinmuseum.de), dann geht es wieder zurück nach Neu-Isenburg.